

Leserbrief zum VN-Artikel „Sozialministerium stoppt Modell Nachbarschaftshilfe“ vom 9.7.2016

Was ist hier noch sozial??

Was zwei Jahrzehnte lang möglich war, soll jetzt auf einmal ein Problem sein, das ab sofort zur Einstellung der Nachbarschaftshilfe führt? Was ist Österreich für ein Staat? Einer, dem es ausschließlich um Abschreckung geht und der Integration mit allen Mitteln erschwert und damit ganz bewusst Zuflucht suchende Menschen in ihre kriegstobenden Länder zurückdrängen will. Wir empfehlen den Entscheidungsträgern, dass sie, so wie wir, die Verzweiflung der wartenden Menschen miterleben müssen, dass sie sehen, wie diese Menschen der Reihe nach krank und depressiv werden (und dadurch das Sozialsystem viel mehr belasten, als wenn sie schnell einer vernünftigen Arbeit zugeführt werden würden) und hautnah erfahren, was ihre Entscheidungen anrichten. Dauernd ist von Integrationsmaßnahmen die Rede und durch die Hintertür werden genau diese bewährten Modelle durch fadenscheinige Argumente ausgehebelt. Da kommt Wut auf!

Brigitte Knünz, Erna Reichweger, Helmut Eiter, Rudi und Burgl Fritsch, Helmut und Brigitta Fend, Waltraud Drexler, Ulrich Kathan, Josef Fritsche, Susanne Winder, Gertrud und Erich Längle von der Gruppe FairAsyl, Batschuns

Brigitte Knünz, Mähdlegasse 6a, 6850 Dornbirn
M: 0699/11 092 663